

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Februar / März 26



Inhalt

Kommunalwahl 2026:

So wählen Sie richtig

Seite 2–3

Bürgermeisterkandidaten im Porträt

Seite 4–5

Spektakulärer Würdinger Schatz begeistert Bayerns Archäologen

Seite 6–7

Aigen bekommt einen Dorfladen

Seite 8

Treue Mitarbeiter als Rückgrat der Gemeinde

Seite 9

Erfolgreiche Marketing-Bilanz

Seite 10

Flächendeckender Glasfaserausbau dank neuer Fördermittel

Seite 11

Ein Fundament für eine sichere Energie-Zukunft

Seite 12–13

Was, wann, wo ...

Seite 14–15

Nutzen Sie Ihre 92 Stimmen!

Rund 6.900 Bürger sind bei den Kommunalwahlen am 8. März in Bad Füssing wahlberechtigt. Machen auch Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Sie haben am 8. März 92 Stimmen: 20 Stimmen für den Gemeinderat, 70 Stimmen für den künftigen Kreistag, jeweils eine Stimme für die Wahl des Bad Füssinger Bürgermeisters und eine für die Wahl des Landrats.

Um die 20 Sitze im Gemeinderat bewerben sich bei den Wahlen 2026 nach aktuellem Stand neun Parteien und Wählergruppen mit 173 Kandidatinnen und Kandidaten. Zwei Bewerberinnen und Bewerber kandidieren um das Amt

des Ersten Bürgermeisters in Bad Füssing. Für die 70 Plätze im Kreistag schicken eine ganze Reihe von Parteien und Gruppierungen Kandidaten ins Rennen.

In Bad Füssing erhalten Sie als Wähler vier Stimmzettel: Einen gelben Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl, einen grünen Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats. Für die Landratswahl ist der Stimmzettel blau. Ein weißer Stimmzettel ermöglicht die Wahl des Kreistags mit den Kandidatenlisten der verschiedenen Parteien und Wählervereinigungen.

Fortsetzung Seite 2



Weichenstellungen für unsere Zukunft

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

unsere Gemeinde steht vor wichtigen Entscheidungen. Am 8. März haben Sie es in der Hand, die Zukunft Bad Füssings aktiv mitzugestalten. Die Kommunalwahl ist mehr als ein formaler Akt – sie ist eine Einladung an jede und jeden von Ihnen zur

Mitbestimmung, zur Verantwortung und zum gemeinsamen Blick nach vorn.

Ich wünsche mir, dass mehr Bad Füssingerinnen und Bad Füssinger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen als bei der letzten Kommunalwahl 2020, die stark von der Corona-Pandemie geprägt war. Damals lag die Wahlbeteiligung gerade einmal bei 54 Prozent.

Besonders in Zeiten des Wandels und gesellschaftlicher Diskussionen ist es wichtig, unser Wahlrecht bewusst zu nutzen. Demokratie lebt vom Mitmachen. Vom

Mitentscheiden. Von Menschen, die sich einbringen und sagen: Ja, mir ist meine Gemeinde wichtig. Jede Stimme zählt – für unseren Ort, für unsere Ortsteile und für die Richtung, die wir in den kommenden Jahren einschlagen.

Bad Füssing hat in den vergangenen Jahren viel bewegt. Zahlreiche Projekte zeigen: Es geht voran. Die Ortsmitte in Egglfing nimmt Gestalt an, Investitionen in Infrastruktur, Kinderbetreuung, Sicherheit und Energie sichern Lebensqualität. Mit dem flächendeckenden Glasfaserausbau schaffen wir die digitale Grundlage für Arbeiten, Wohnen und Wirtschaft von morgen. Und mit langfristigen Planungen – etwa in der Energieversorgung – stellen wir heute die Weichen für kommende Generationen.

All diese Vorhaben sind Ergebnisse gemeinsamer Entscheidungen im Gemeinderat, im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Betrieben und Ehrenamtlichen. Sie zeigen, wie wichtig ein konstruktives Miteinander ist – über unterschiedliche Meinungen hinweg, mit Respekt und Verantwortung für das Ganze.

Die Wahl am 8. März entscheidet darüber, wie dieser Weg weitergeht. Mein Dank gilt bereits heute allen, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten bei der Kommunalwahl zur Verfügung stellen und für unser Gemeinwesen hier vor Ort engagieren. Meine Bitte: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Bringen Sie Ihre Stimme ein. Gestalten Sie mit. Für eine lebendige Demokratie. Für eine starke Gemeinde. Für die Zukunft Bad Füssings.

Herzlich Ihr



Tobias Kurz
Erster Bürgermeister

Sie haben 

Kommunalwahl 2

Für die Bürgermeisterwahl wurden folgende zwei Wahlvorschläge eingereicht. Die Gemeinde-Info führt die Kandidaten in der Reihenfolge auf, wie Sie sie auch auf Ihrem Stimmzettel finden. Auf den folgenden Seiten stellt die Gemeinde-Info beide Bürgermeisterkandidaten und ihre Ziele in alphabetischer Reihenfolge vor.

Für die Wahl der ersten Bürgermeisterin / des ersten Bürgermeisters

Voraussichtliche Ordnungs- zahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Bewerberin oder Bewerber (Familienname, Vorname, evtl. Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	Albrecht, Daniela, Dipl.-Betriebsw. (FH)/M.A., Pädagogin Egglfing a. Inn
06	Wählergemeinschaft Bürgerliche Einigkeit Würding; Wählergemeinschaft Aigen a. Inn, Wählergemeinschaft Irching (WG Würding/WG Aigen/WG Irching)	Kurz, Tobias, B.Ed., Erster Bürgermeister, 1991

So finden Sie Ihr Wahllokal

Der Wahlbezirk Bad Füssing wurde zur Kommunalwahl wie folgt aufgeteilt.



Wahlbezirk 1 – Bad Füssing, Rathaus, Foyer

Wahlbezirk 2 – Aigen am Inn, Grundschul-Turnhalle, Seiteneingang

Wahlbezirk 3 – Egglfing am Inn, Bürgersaal

Wahlbezirk 4 – Würding, Bürgerhaus

Wahlbezirk 5 – Bad Füssing, Kurgymnastikhalle

Das für Sie zuständige Wahllokal entnehmen Sie bitte Ihrer Wahlbenachrichtigung, die Sie im Februar erhalten werden.



So beantragen Sie die Briefwahl

Immer mehr Bad Füssinger nutzen die Briefwahl. Bei der Bundestagswahl 2025 waren es bereits 54 Prozent. Bei den Kommunalwahlen rechnen die Verantwortlichen im Rathaus bereits mit einem Anteil von 60 Prozent. Wer die Briefwahl nutzen will, muss seine Wahlbenachrichtigung ausfüllen und ins Rathaus schicken oder dort persönlich abgeben. Die Gemeinde beginnt entsprechend der wahlrechtlichen Grundlagen ab 16. Februar 2026 mit dem Versand der Briefwahlunterlagen. Sie haben auch die Möglichkeit, im BürgerService-Portal auf der Homepage der Gemeinde (www.gde-badfuessing.de) Briefwahlunterlagen online zu beantragen. Die Wahlunterlagen werden dann entweder zugeschickt oder im Rathaus direkt ausgehändigt. Die ausgefüllten Stimmzettel müssen dann im beiliegenden verschlossenen Kuvert bis spätestens 8. März 2026, 18 Uhr im Rathaus eintreffen.

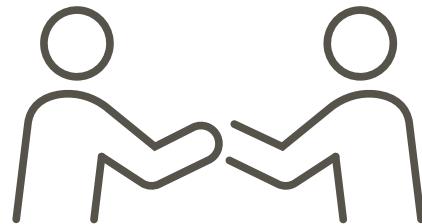


026: So wählen Sie richtig

So wählen Sie Bürgermeister und Landrat

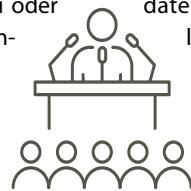
Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat (absolute Mehrheit). Treten – wie das im Landkreis Passau 2026 der Fall ist – mehrere Bewerber an und erhält am Wahltag keiner die absolute Mehrheit, findet unter den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen

eine Stichwahl statt, und zwar am zweiten Sonntag nach dem Wahltag. Stichwahltag ist demnach der 22. März 2026. Wer dann von den abgegebenen gültigen Stimmen die meisten bekommen hat, ist gewählt. Sie haben bei der Wahl des Bürgermeisters und des Landrats jeweils eine Stimme.



So wählen Sie den Gemeinderat und den Kreistag

Anders als beispielsweise bei der Bundestagswahl muss bei der Gemeinderats- oder der Kreistagswahl kein Wähler in der Wahlkabine beim Ankreuzen eine Partei oder eine Wählergruppe „im Paket“ annehmen. Vielmehr kann jeder seine Stimme ganz gezielt den einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern seines Vertrauens geben.



oder den Kreistag jeweils eine komplette Liste einer Partei oder Wählervereinigung ankreuzen. Wer gezielter einzelne Kandidaten wählen will, hat mehrere Möglichkeiten.

Die Anzahl der Stimmen, die der Wähler vergeben darf, entspricht der Zahl der Gemeinderäte bzw. der Kreisräte, die in den jeweiligen Parlamenten sitzen. In der Gemeinde Bad Füssing sind das 20 Gemeinderäte, also 20 Stimmen. Im Landkreis Passau sind das 70 Kreisräte, also 70 Stimmen. Diese Zahl dürfen Sie beim Ankreuzen der Kandidaten keinesfalls überschreiten.

Grundsätzlich gilt dabei: die Wahl des Kandidaten geht vor Partei. Bei den Gemeinderatswahlen und den Kreistagswahlen sind die Stimmzettel – vor allem die Listen für den Kreistag – riesig. Aber keine Angst: Sie können jeweils für den Gemeinderat

Für die Wahl des Gemeinderats

Voraussichtliche Ordnungs- zahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)
04	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (Die Grünen)
05	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
06	Wählergemeinschaft Bürgerliche Einigkeit Würding (WG Würding)
07	Wählergemeinschaft Aigen a. Inn (WG Aigen)
08	Wählergemeinschaft Einigkeit Egglfing (WG Egglfing)
09	Wählergemeinschaft Bad Füssing (WG Bad Füssing)
10	Unabhängige Bürgergemeinschaft (UBG)
11	Wählergemeinschaft Irching (WG Irching)

Bei der Wahl Ihrer Gemeinderats- und Kreistagskandidaten haben Sie eine Reihe von Möglichkeiten:

Sie können Ihre 20 Stimmen (Gemeinderatslisten) bzw. 70 Stimmen (Kreistagslisten) beliebig auf einzelne Kandidaten verteilen. Jedem der Bewerber dürfen Sie dabei eine, zwei oder drei Stimmen geben. Das nennt man Kumulieren. Die Stimmen können Sie dabei quer über alle Listen auch auf die Kandidaten verschiedener Parteien verteilen. Das nennt man Panaschieren.

zahl erschöpft ist. Kandidaten, die zweimal aufgeführt sind, erhalten zwei, solche, die dreimal aufgeführt sind, drei Stimmen.

Wer auf „Nummer sicher“ gehen will, dass keine Stimme verlorengeht, kann zusätzlich zum Ankreuzen einzelner Namen auch noch eine Liste insgesamt ankreuzen. Wenn ein Wähler nach der Einzelwahl von Kandidaten zum Beispiel noch fünf Stimmen „übrig“ hat,

bekommen die ersten fünf der so auf der angekreuzten Liste aufgeführten Kandidaten, die noch keine Einzelstimme erhalten haben, je eine Stimme.



Sie können zum Beispiel am Kopf einer einzigen Liste ein Sammelkreuz machen. Jede Kandidatin oder jeder Kandidat erhält auf dieser Liste eine Stimme – bis die Gesamtstimmen-

Neben drei Parteien – CSU, SPD und Die Grünen – bewerben sich in der Gemeinde Bad Füssing sechs Wählergemeinschaften um Sitze im künftigen Gemeinderat.

Daniela Albrecht:

„Ich kandidiere, weil ich Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde übernehmen möchte“

Warum haben Sie sich entschlossen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren und für das Amt der Ersten Bürgermeisterin zu kandidieren?

Ich kandidiere, weil ich Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde übernehmen möchte. Bad Füssing ist seit über 30 Jahren meine Heimat – hier bin ich erwachsen geworden, habe meine Familie gegründet und Chancen erhalten, die nicht selbstverständlich waren. Ich möchte etwas zurückgeben, und zwar in einem Miteinander auf Augenhöhe. Ich bin überzeugt, dass Bad Füssing jetzt eine Bürgermeisterin braucht, die verbindet, führt und mit Mut, Respekt und Fairness an die Aufgaben herangeht.

Welche Eigenschaften und Erfahrungen bringen Sie mit, die Sie als Bürgermeisterin besonders zum Wohle der Gemeinde einsetzen wollen?

Ich vereine drei Kompetenzbereiche: Psychologie & Pädagogik für Empathie, Kommunikationsstärke und Konfliktlösung; Betriebswirtschaft für strategisches Denken und verantwortungsvolles Haushalten; sowie eine Hotelfach-Ausbildung für Organisationstalent und Dienstleistungsorientierung. Ergänzt wird dies durch meine Arbeit als Ehe-, Familien- und Lebensberaterin sowie langjährige ehrenamtliche Führungserfahrung. Diese Mischung aus sozialer Kompetenz, wirtschaftlichem Verständnis und praktischer Verantwortung möchte ich in den Dienst einer modernen und menschlichen Gemeindepolitik stellen.

Bitte schildern Sie uns Ihren bisherigen Lebensweg und Ihre Erfahrungen in der Kommunalpolitik.

Mit 16 kam ich allein nach Bad Füssing, absolvierte eine Hotelfachausbildung, holte mein Abitur nach und studierte anschließend Betriebswirtschaft sowie Pädagogik, Psychologie und Soziologie. Nach meiner Tätigkeit an der Universität Passau ließ ich mich zur

Ehe-, Familien- und Lebensberaterin ausbilden und arbeite heute in diesem Bereich. Kommunalpolitisch engagiere ich mich seit vielen Jahren in Frauenunion, CSU und Ehrenamt und kenne dadurch die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand.

Welche Themen und Projekte würden für Sie als Bürgermeisterin in den kommenden sechs Jahren besonders im Fokus stehen?

Ich möchte fünf Bereiche in den Mittelpunkt stellen: Kommunikation & Bürgerbeteiligung: mehr Transparenz, Dialog und nachvollziehbare Entscheidungen. Wirtschaft, Tourismus & Arbeit: den Gesundheitsstandort stärken sowie gleichzeitig neue Chancen nutzen. Familien, Jugend, Senioren: gute Betreuungsangebote, starke Seniorenanarbeit und ein generationenübergreifender „Generationenpark“. Sicherheit & Infrastruktur: hohe Standards erhalten, sichere Wege schaffen und moderne Infrastruktur stärken. Kultur, Freizeit & Ehrenamt: Vereine, Kultur und Ehrenamt fördern sowie verlässlich unterstützen.

Stark steigende Ausgaben für Energie, Personal und die allgemeinen Kostensteigerungen in vielen Bereichen belasten nicht nur Privathaushalte, sondern zunehmend auch Kommunen. Wie schätzen Sie die Herausforderungen in Bad Füssing ein und wie würden Sie diesen begegnen?

Bad Füssing steht vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Eine wichtige Entlastung kommt 2026: Der überteuerte Stromvertrag aus der Corona-Zeit läuft aus, und marktübliche Konditionen werden die Gemeinde um mehrere hunderttausend Euro pro Jahr entlasten. Zugleich müssen wir in ein modernes Wärme- und Energiekonzept investieren, um CO₂-Kosten zu senken und langfristig unabhängig zu werden.

Neue Einnahmequellen sind ebenso wichtig: Die Autobahnabbindung

ermöglicht erstmals die Ausweisung von Gewerbegebieten, die Arbeitsplätze und Gewerbesteuern schaffen. Entscheidend ist eine klare Prioritätensetzung: Investiert wird dort, wo Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit gestärkt werden. So entsteht eine Finanzpolitik, die sparsam, strategisch und zugleich mutig genug ist, Chancen aktiv zu nutzen.

Was macht Bad Füssing für Sie einzigartig?

Bad Füssing wurde von den Gründervätern mit großem Weitblick gestaltet: viel Grün, offene Räume und ein selten gewordenes Freiheitsgefühl. Der Inn prägt Landschaft und Identität. Besonders aber sind die Menschen: Bad Füssing lebt von Ehrenamt, Zusammenhalt und einem tief verankerten Heimatgefühl. Diese Lebensqualität zu bewahren und mutig weiterzuentwickeln ist für mich ein Herzensanliegen.



Daniela Albrecht:
Christlich-Soziale Union
in Bayern e.V.

Tobias Kurz:

„Mein Ziel bleibt es, Bad Füssing gemeinsam voranzubringen“

Warum haben Sie sich entschlossen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren und für das Amt des Ersten Bürgermeisters zu kandidieren?

Bad Füssing ist meine Heimat. Eine lebens- und liebenswerte Gemeinde, die vom Engagement der Menschen lebt, die Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken. Schon früh habe ich mich ehrenamtlich eingebracht – im Vereinsleben, in der Kirche und bei der Feuerwehr. Für meine Mitmenschen da zu sein, liegt mir sehr am Herzen.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel für die Gesellschaft erreicht und Neues geschaffen, doch es gibt noch viel zu tun. Deshalb kandidiere ich erneut: weil ich für Bad Füssing brenne und den gemeinsamen Weg mit den Bürgerinnen und Bürgern weitergehen möchte.

Welche Eigenschaften und Erfahrungen bringen Sie mit, die Sie künftig als Bürgermeister besonders zum Wohle der Gemeinde einzusetzen wollen?

Wer mich kennt, weiß, dass ich für jeden und jede stets ein offenes Ohr habe. Mein beruflicher Hintergrund in der öffentlichen Verwaltung sowie mein Studium der Politik- und Wirtschaftswissenschaften helfen mir, Entscheidungen sachlich und verantwortungsvoll zu treffen.

Mein starkes Netzwerk, das ich in den letzten Jahren geknüpft habe, kann ich gewinnbringend für Bad Füssing einsetzen. Zum einen ein persönlicher, kurzer Draht zu den Fachstellen und Ministerien, zum anderen mein großes politisches Netzwerk – von Landrat, über unsere Abgeordneten bis hin zu den Mitgliedern in der Staatsregierung, mit denen ich im regelmäßigen Austausch bin. Auch als stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbands habe ich ständig Gelegenheit, unseren Interessen eine starke Stimme zu geben.

Bitte schildern Sie uns in einigen Sätzen Ihren bisherigen Lebensweg und Ihre Erfahrungen in der Kommunalpolitik.

Nach meinem Studium war ich an der Universität Passau als stellvertretender Prüfungsamsleiter und Koordinator für Studiengangsentwicklung tätig. Dem Gemeinderat gehöre ich seit 2014 an und habe auch als Jugendbeauftragter Verantwortung übernehmen dürfen. Vor sechs Jahren haben mir die Bürgerinnen und Bürger Bad Füssings ihr Vertrauen geschenkt, die Gemeinde als Erster Bürgermeister zu führen. Diese erste Amtszeit war geprägt von Corona-Krisenmanagement, aber auch von großen Investitionsvorhaben – wie Kurgymnastikhalle, Feuerwehrhäuser, Neue Ortsmitte in Eggelting, Freibadsanierung – und vielen neuen Wegen und Initiativen, beispielsweise in der Bürgerkommunikation, der Jugend- und Seniorenarbeit und unserem Veranstaltungsangebot.

Welche Themen und Projekte würden für Sie in den kommenden sechs Jahren besonders im Fokus stehen?

Mein Ziel bleibt es, Bad Füssing gemeinsam voranzubringen: die Nahversorgung und die ärztliche Versorgung sichern, Familien und Ehrenamtliche wie unsere Feuerwehren und Vereine stärken, unsere Ortsteile lebendig halten und den Tourismusstandort weiterentwickeln. Dazu gehören beispielsweise die Umsetzung des Tourismuskonzepts für unsere Innauen, die kommunale Wärmeplanung, der Kindergartenneubau in Bad Füssing, Investitionen in die Ausstattung unserer Feuerwehren und eine passende Gewerbegebiete- und Baulandentwicklung.

Steigende Kosten belasten auch die Kommunen. Wie schätzen Sie die Herausforderungen in Bad Füssing ein und wie würden Sie ihnen begegnen?

Die finanziellen Herausforderungen sind spürbar. Umso wichtiger

ist ein klarer Kurs: Prioritäten setzen, Fördermöglichkeiten konsequent nutzen und langfristig denken. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, trotz hoher Investitionen die Verschuldung deutlich zu senken. Dieser verantwortungsvolle Umgang mit den Gemeindefinanzen bleibt auch künftig die Grundlage dafür, Gestaltungsspielräume zu erhalten – zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.

Was macht Bad Füssing für Sie einzigartig?

Bad Füssing ist für mich einzigartig, weil hier medizinische Kompetenz, heilkärtiges Thermalwasser und Natur auf eine außergewöhnliche Gemeinschaft treffen. Denn vor allem sind es aber die Menschen, die den Ort prägen – durch Engagement, Miteinander und Heimatgefühl. Diese Verbindung macht Bad Füssing zu etwas Besonderem. Diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, dafür möchte ich mich auch künftig einsetzen.



Tobias Kurz:
Wählergemeinschaft Bürgerliche Einigkeit Würding
Wählergemeinschaft Aigen am Inn
Wählergemeinschaft Irching



Funde, die Geschichte(n) erzählen:

Spektakulärer Würdinger Schatz begeistert Bayerns Archäologen

Es ist ein archäologischer Fund, der weit über Bad Füssing hinaus Bedeutung entfaltet – und Jahr für Jahr an wissenschaftlicher Strahlkraft gewinnt: das rund 1.500 Jahre alte frühmittelalterliche Gräberfeld von Würding.

Für Bad Füssing ist die Würdinger Fundstätte mehr als ein archäologisches Projekt. Sie ist ein bedeutender Teil der eigenen Identität – ein außergewöhnliches Erbe, das den Blick auf die Vergangenheit der Region neu formt. Die 1.500 Jahre alten Geschichten von Würding sollen langfristig nicht im Depot schlummern, sondern sichtbar und erlebbar werden.

Friedhof ist älter als angenommen

Seit der spektakulären Entdeckung Ende 2021 bieten die Funde einen einzigartigen Blick in die Zeit zwischen spätömischen Reich und beginnendem Mittelalter. Jetzt sorgt eine neue Auswertung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege für Aufsehen: Radiokarbonanalysen belegen, dass der Friedhof deutlich älter ist als zunächst angenommen. Bad Füssings Bürger-

meister Tobias Kurz machte sich in München selbst ein Bild und informierte sich direkt vor Ort über die neuesten Forschungsergebnisse. Auch der Bad Füssinger Gemeinderat hat im Frühjahr die Gelegenheit, die restaurierten Funde in München erstmals selbst in Augenschein zu nehmen.

Vom vermeintlichen Bajuwarenfriedhof zum Fenster in die Römerzeit

Die neuen Daten verändern das bisherige Bild grundlegend. Während das berühmte Grab der sogenannten „bajuwarischen Prinzessin“ – reich ausgestattet mit Goldschmuck, Fibeln, Perlen und einer Bergkristallkugel – in die Mitte des sechsten Jahrhunderts datiert, zeigen die Radiokarbondaten von 16 weiteren Bestattungen eine Datierung in die erste Hälfte des fünften Jahrhunderts. Damit liegt der Beginn

der Nutzung des Würdinger Friedhofs mehr als ein Jahrhundert früher als gedacht – noch zu einer Zeit, als das Inngebiet unter spätömischer Verwaltung stand.

„Was die Ergebnisse deutlich machen: Zum Ende der Römerzeit fand in der Gegend am Inn bereits Migration statt – noch bevor die Bajuwaren hier siedelten“, heißt es von den Experten des Landesamts. Die Region sei damals eine „Grenzzone mit nicht-römischen Bevölkerungsgruppen“ gewesen, die ihre Toten hier bestatteten.





Für die Wissenschaft ist dieser Befund hoch bedeutsam. Über die Jahrzehnte zwischen dem Rückzug der Römer und dem Aufkommen der Bajuwaren sei bislang nur wenig bekannt, erläuterte Generalkonservator Professor Mathias Pfeil bei der Präsentation in München: Die Archäologie ermögliche nun, „wie ein Lichtstrahl ins Dunkel“ dieser Umbruchszeit vorzudringen.

Was die Funde verraten

Neben der bekannten „Prinzessin“ geben weitere Bestattungen nun neue Einblicke in das Leben der frühen Siedler am Inn. Besonders eindrücklich ist das Grab eines Mannes, dessen Knochen deutliche Spuren von Gewalteinwirkung zeigen: Er war Reiter, stürzte vermutlich nach einem Hieb auf den Oberschenkel vom Pferd und wurde am Boden erschlagen. Solche Schicksale lassen die Lebensrealität des 5. Jahrhunderts greifbar werden – geprägt von Umbrüchen, Konflikten und Migration.

Gleichzeitig erzählen die Würdinger Funde vom Alltag und von weitreichenden Handelskontakten: restaurierte gläserne Spitzbecher, frühe Gewandschließen oder Keramikschalen, wie sie in München präsentiert wurden, belegen ein Netzwerk kultureller

Verbindungen weit über den Inn hinaus.

Der Termin in München, zu dem Bürgermeister Tobias Kurz und Landrat Raimund Kneidinger eingeladen waren, bot einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Restaurierungs werkstätten. Restauratorinnen erklärten anhand der Originalobjekte, wie aufwändig Freilegung, Sicherung und Dokumentation ablaufen – etwa am filigranen Elfenbeinring des Gürtelgehänges oder an der goldverzierten Siebenkopf fibel.

„Es ist beeindruckend zu sehen, mit welch hoher fachlicher Präzision hier gearbeitet wird“, so Bürgermeister Kurz. Die Präsentation habe eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig die Würdinger Funde für die ganze Region seien. Bad Füssing sei sich seiner Verantwortung als Eigentümerin der Funde bewusst.

Funde sollen für die Öffentlichkeit zugänglich werden

Bereits im Vorjahr hatte die Gemeinde angekündigt, gemeinsam mit Landkreis und Freistaat Wege zu fin-

den, die einzigartigen Funde langfristig zu sichern und perspektivisch in einer Ausstellung zugänglich zu machen. Dieses Ziel bekräftigte der Bürgermeister auch in München.

Die jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnisse unterstreichen die Bedeutung dieses Vorhabens: Nicht nur die „Prinzessin“, sondern auch die nun identifizierten älteren Gräber könnten einmal der Öffentlichkeit vorgestellt werden – als lebendige Brücke zwischen Römerzeit, Völkerwanderung und Frühmittelalter.

Der Ansatz, ein eigenes kleines Museum oder eine spezielle Präsentationsform in Bad Füssing zu schaffen, wird derzeit geprüft. Die Planungen dafür sollen parallel zu den laufenden Restaurierungen weiter konkretisiert werden. „Bisher ist erst ein kleiner Teil der Funde restauriert, das Landesamt wird mit finanzieller Beteiligung Bad Füssings diese Arbeit fortsetzen“, so der Bad Füssinger Bürgermeister und ergänzte: „Wir wollen alles daran setzen, dieses Erbe zu bewahren und in Zukunft für die Menschen vor Ort zugänglich zu machen.“



Bad Füssings Integrationsbeauftragte: Brücken bauen, Perspektiven eröffnen, Gemeinschaft stärken

Wer neu in einem Land ankommt, steht oft vor vielen Fragen – rechtlichen, beruflichen, sozialen. Genau hier setzt die Arbeit von Nelli Estina an, der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Bad Füssing. Als Diplom-Sozialpädagogin begleitet sie gemeinsam mit ihrem Team Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben – engagiert, kultursensibel und immer mit dem Blick auf nachhaltige Lösungen.

Im Mittelpunkt der Sozial- und Migrationsberatung steht die individuelle Unterstützung: Aufenthaltsrecht, soziale Absicherung, berufliche Orientierung oder der Zugang zu Bildung – Schritt für Schritt werden Herausforderungen geklärt und Perspektiven entwickelt. Ziel ist es, Lebenssituationen zu stabilisieren, Selbstständigkeit zu fördern und echte Teilhabe zu ermöglichen. Vertrauen, Empowerment und der Abbau von Barrieren spielen dabei eine zentrale Rolle – und leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Bad Füssing. Ein besonderer Schwerpunkt lag in den vergangenen

Monaten auf der Arbeitsmarktintegration. Gemeinsam mit Nataliya Beißer unterstützte Nelli Estina zahlreiche Arbeitssuchende bei der beruflichen Orientierung und der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Gleichzeitig wenden sich Arbeitgeber direkt an die Beratungsstelle, wenn Fach- oder Arbeitskräfte gesucht werden. Geeignete Bewerberinnen und Bewerber wurden gezielt vermittelt und bis zur Einstellung persönlich begleitet. „Dadurch sind die Wege kürzer, die Vermittlung schneller und der Einstieg in den Job effektiver“, berichtet Nelli Estina.

Doch Integration bedeutet mehr als Arbeit. Zahlreiche Begegnungsangebote schaffen regelmäßig Raum für Austausch und Gemeinschaft: von stimmungsvollen Tanzveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Schwarz über gemeinsame Kinoabende in der Muttersprache bis hin zu Kochkursen, bei denen internationale Gerichte, Gespräche und neue Freundschaften entstehen. „Es macht richtig Spaß, gemeinsam zu kochen und dabei über den Tellerrand hinauszuschauen“, berichtet Nelli Estina.



Auch die Sprachförderung spielt eine wichtige Rolle. Unterstützt von einer ehrenamtlich engagierten Sprachheilpädagogin erhalten Kinder gezielte Hilfe bei schulischen und sprachlichen Herausforderungen. In der Gruppenarbeit mit jungen Erwachsenen geht es darum, sprachliche Hemmungen abzubauen und die mündliche Ausdrucksfähigkeit zu stärken. Kreative Projekte wie die Theatergruppe ergänzen das Angebot. Von der Planung bis zur Aufführung war bereits ein gemeinsames Projekt entstanden, das aktuell pausiert, aber künftig fortgesetzt werden soll.

„Die Arbeit des Teams um Nelli Estina zeigt, wie Integration vor Ort gelingt – mit Herz, Kompetenz und einem starken Netzwerk für ein lebendiges Miteinander in Bad Füssing“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er dankt der Integrationsbeauftragten sowie den Unterstützern für ihr Engagement.



Eröffnung im Frühjahr: Aigen bekommt einen Dorfladen

Ein lang gehegter Wunsch vieler Aigner geht in Erfüllung: Im Ortsteil Aigen entsteht ein moderner Nahversorger, der die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs künftig direkt vor Ort sicherstellt. Untergebracht ist der neue Dorfladen in den ehemaligen Räumen der Bäckerei Fischer – ein vertrauter Standort, der nun neues Leben erhält.

Ab dem Frühjahr sollen hier Lebensmittel, Hygieneartikel und ausgewählte regionale Produkte erhältlich sein. Besonderheit des Konzepts ist die Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit: Ein Selbstbedienungssystem ermöglicht den Einkauf an sieben Tagen in der Woche, unabhängig von Öffnungszeiten.

Initiator des Projekts ist Bernhard Wagner, der die alltäglichen Herausforderungen fehlender Nahversorgung aus eigener Erfahrung kennt. Ziel ist es, kurze Wege zu ermöglichen, unnötige Autofahrten zu vermeiden und damit die Lebensqualität in Aigen nachhaltig zu verbessern. Unterstützt wird das

Vorhaben durch eine Förderung aus dem Regionalbudget der ILE an Rott und Inn.

Auch Bürgermeister Tobias Kurz unterstreicht die Bedeutung des Projekts: „Der neue Nahversorger ist ein echter Gewinn für Aigen. In Zeiten, in denen die Infrastruktur im ländlichen Raum – auch in Bayern – zunehmend unter Druck gerät, setzen wir hier bewusst ein klares Zeichen für Versorgungssicherheit, Lebensqualität vor Ort und die Attraktivität unserer Ortsteile. Die Eröffnung des neuen Dorfladens zeigt, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Mein Dank gilt den engagierten Betreibern und ich wünsche dem Projekt von Herzen viel Erfolg!“

Damit der neue Dorfladen langfristig bestehen kann, ist auch die Unterstützung der Bevölkerung gefragt. Regelmäßige Einkäufe vor Ort leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die Nahversorgung in Aigen dauerhaft zu sichern.

Grundsteuer: Änderungen am Grundbesitz anzeigen

Um eine gerechte Verteilung der Grundsteuer sicherzustellen, sind Eigentümer verpflichtet, Änderungen am Grundbesitz dem Finanzamt mitzuteilen. Dazu zählen unter anderem bauliche Veränderungen, Nutzungsänderungen oder Flächenanpassungen. Das Bayerische Landesamt für Steuern weist mit einem aktuellen Flyer ausdrücklich auf diese Anzeigepflicht hin. Viele Steuerpflichtige sind sich dieser Verpflichtung bislang nicht bewusst. Änderungen werden jedoch nur dann berücksichtigt, wenn sie dem Finanzamt bekannt sind.

→ Der Flyer „**Grundsteuer in Bayern – Anzeige von Änderungen**“ fasst übersichtlich zusammen, wann und warum eine Meldung erforderlich ist und steht online zur Verfügung unter <https://grundsteuer.bayern.de>.



Mehrere zehntausend Besucher beim Bad Füssinger Winterzauber

Der Bad Füssinger Winterzauber 2025 hat einen neuen Besucherrekord aufgestellt: Mehrere zehntausend Gäste lockte das Event an zwei Wochenenden Ende November in den festlich geschmückten Kurwald. Die Organisatoren waren hochzufrieden: „Der Bad Füssinger Winterzauber hat sich als fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit etabliert und ist bereits im vierten Jahr ein Besuchermagnet für Gäste aus nah und fern“, sagte Kur- & Tourismusmanagerin Daniela Leipelt in einer Bilanz.

Bad Füssing verwandelte sich in ein spektakuläres Winterwunderland: auf einer Fläche von 6.000 Quadratmetern schlängelten sich 500 Meter Gehwege durch ein funkelnches Lichtermeer, das von 1.400 Metern Lichterketten, 50 Lichterkugeln und 12 Sterncheneffekten erhellt wurde. Ein Höhepunkt war die beeindruckende Licht- und Lasershow mit vier Hochleistungslasern, 150 LED-Scheinwerfern und acht beweglichen Scheinwerfern, die den nächtlichen Himmel in ein ma-

gisches Spektakel verwandelten, erläutert Veranstaltungsleiter Markus Kagleder.

Die 58 Aussteller, darunter 21 handwerkliche Betriebe, präsentierten eine vielfältige Auswahl an regionalen Schmankerln und traditionellem niederbayerischen Kunsthandwerk. Besonders für die jüngsten Besucher bot der Winterzauber mit einem kostenlosen Karussell und einem Hufschmied ein unvergessliches Erlebnis. Der Fotopoint, der noch bis zum Frühjahr zugänglich ist, lädt weiterhin zu stimmungsvollen Erinnerungsfotos ein.

Noch mehr Winterzauber in der Vorweihnachtszeit 2026

Freuen Sie sich schon jetzt auf den nächsten Winterzauber! Folgende Termine sind für dieses Jahr geplant: 19. bis 22. November sowie 26. bis 29. November 2026. Voraussichtlich im September veröffentlicht der Kur- & GästeService das vollständige Programm.

Ehrungen für viele Jahrzehnte im Dienst der Bürgerinnen und Bürger:

Treue Mitarbeiter als Rückgrat der Gemeinde

Sie sorgen Tag für Tag dafür, dass Bad Füssing funktioniert: engagiert, zuverlässig und oft über Jahrzehnte hinweg. Im Rahmen der Weihnachtsfeier hat Bürgermeister Tobias Kurz mehrere Mitarbeiter für ihre langjährige Verbundenheit zur Gemeinde geehrt – ein Zeichen der Wertschätzung für Menschen, die im Hintergrund Großes leisten.

Gleich sechs Beschäftigte feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Ausgezeichnet wurden Bianca Doppelhammer (Rathaus), Wolfgang Türpitz (Freibad), Christian Angloher (Kulturzentrum), Thomas Eichinger (Kurgärtnerei), Markus Poll (Kurgärtnerei) sowie Peter Sommer vom Schulverband. Sie alle haben in ihren jeweiligen Bereichen über viele Jahre hinweg mit Kompetenz und Herzblut dazu beigetragen, dass Verwaltung, Infrastruktur, Kur- und Freizeiteinrichtungen reibungslos laufen.

Besonders außergewöhnlich sind zwei weitere Jubiläen: Hubert Unterbuchberger von der Kurgärtnerei wurde für beeindruckende 40 Jahre im Dienst der Gemeinde geehrt. Für ein halbes Jahrhundert Beschäftigungszeit im öffentlichen Dienst erhielt Robert Heu-

decker vom Kur- & GästeService eine seltene 50-Jahre-Auszeichnung – ein Jubiläum, das großen Respekt verdient. Bürgermeister Kurz dankte allen Geehrten für ihren Einsatz und ihre Loyalität: „Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und mit Leidenschaft für Bad Füssing arbeiten.“



Bürgermeister Tobias Kurz zusammen mit den Geehrten Bianca Doppelhammer, Peter Sommer, Robert Heudecker, Christian Angloher, Hubert Unterbuchberger, Wolfgang Türpitz und Thomas Eichinger (von links nach rechts)

Erfolgreiche Marketing-Bilanz 2025 und wegweisende Weichenstellungen für 2026

Digitale Kampagnen, datenbasierte Strategien, innovative Marketinginstrumente und bewährte Kommunikationsformate: Bad Füssing setzt auch 2026 konsequent auf ein starkes, zukunftsorientiertes Destinations- und Tourismusmarketing. Eine vorläufige Bilanz des Marketingjahres 2025 sowie den Ausblick und Budgetrahmen für 2026 stellten Kur- & Tourismusmanagerin Daniela Leipelt und Marketingassistentin Birgit Kreuzhuber-Zöls im Kur- und Tourismusausschuss des Gemeinderats vor. Diese Eckpunkte bilden die Grundlage für die weiteren Haushaltsberatungen. Die zentrale Botschaft: Bad Füssing startet 2026 auf einem stabilen Fundament mit gut aufgestellten, zukunftsfähig ausgerichteten Budgetmitteln.

Hohe Sichtbarkeit in einem herausfordernden Marktumfeld

Auch 2025 konnte Bad Füssing seine starke mediale Präsenz behaupten. Bis Ende November wurden 3.120 Veröffentlichungen in Print- und Online-Medien registriert – ein Wert auf Vorjahresniveau und ein beachtli-

cher Erfolg angesichts eines weiter schrumpfenden Printmarktes. Die Page Impressions der touristischen Website erreichten von Januar bis November rund 2,2 Milliarden, die Brutto-Reichweite lag bei 635 Millionen.

Rechnerisch hatte damit jeder Deutsche rund acht Kontaktpunkte mit Bad Füssing – in Zeitungen, Magazinen, Online-Medien, Radio oder Fernsehen. Der Anzeigenäquivalenzwert lag bei rund 600.000 Euro pro Monat.

Gästezahlen: Stabilität bei veränderten Reisegewohnheiten

Die Tourismuszahlen unterstreichen die stabile Entwicklung Bad Füssings. Im Jahr 2025 konnten sowohl die Gästeankünfte als auch die Übernachtungen gesteigert werden. Gleichzeitig zeigt sich ein bundesweiter Trend: „Die inländischen Urlaubsgäste verreisen heute deutlich kürzer, dafür häufiger, bewusster und stärker themenorientiert“, erklärte Daniela Leipelt. „Für Tourismusdestinationen bedeutet das, den Erfolg nicht mehr allein an Übernachtungszahlen zu messen, sondern stärker auch Kennziffern wie Aufenthaltsqualität, Wertschöpfung pro Gast, Gästezufriedenheit und Wiederbesuchsbasis zu berücksichtigen.“ Positive Impulse setzen dabei Veranstaltungen wie der Bad Füssinger Winterzaubermarkt. Voraussetzung bleibt die enge Zusammenarbeit mit Gastgeber- und Gastronomiebetrieben, die entsprechende Arrangements anbieten.

Digitalisierung und datenbasiertes Marketing als Wachstumstreiber

Ein klarer Schwerpunkt der Marketingarbeit lag 2025 erneut auf digitalen Maßnahmen. Rund 35 Prozent des Marketingbudgets flossen in digitale Gästekommunikation – von der Website über Suchma-

schinenmarketing und Social Media bis hin zu Video- und Performancekampagnen.

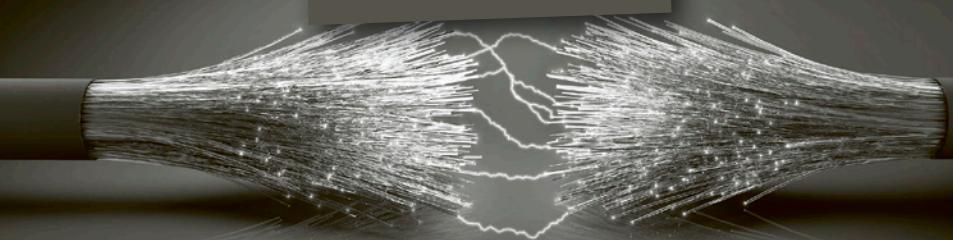
Die Ergebnisse sind deutlich messbar: YouTube- und Google-Ads-Kampagnen erzielten überdurchschnittliche Klickraten und Conversion-Werte. Über digitale Maßnahmen wurden tausende Unterkunftsanfragen, Katalogbestellungen und Downloads generiert. Die Website www.badfuessing.de soll sich künftig noch stärker zum zentralen Steuerungsinstrument der gesamten Gästekommunikation entwickeln. Mit dem Start des Relaunchs im Juni 2025 wurde ein wichtiger Schritt für die strategische Weiterentwicklung der digitalen Kommunikation gesetzt. Auch im Servicebereich schreitet die Digitalisierung voran: Bis Jahresende wurden bereits über 20.000 digitale Kur- und Gästekarten ausgegeben – ein deutliches Signal für die hohe Akzeptanz digitaler Angebote.

Gesundheit neu denken – ganzjährig und ganzheitlich

Gesundheit bleibt auch 2026 das Herzstück der Marke Bad Füssing. Gleichzeitig wird der Gesundheitsbegriff weiterentwickelt: Prävention, Bewegung, mentale Balance, Regeneration und Lebensqualität rücken stärker in den Fokus. „Bad Füssing positioniert sich zunehmend als ganzjähriger Gesundheits-, Erlebnis- und Wohlfühlort“, so Leipelt.

Die Gesundheitswelten mit dem Heilwasser als zentralem Markenkern werden mit neuen Angeboten, insbesondere aus den Bereichen Natur- und Waldgesundheit, kombiniert. Ziel ist es, medizinische Kompetenz verständlich aufzubereiten und mit emotionalen Nutzenargumenten wie Resilienz, Lebensqualität und Longevity zu verknüpfen.

Ergänzt wird dieser Ansatz durch neue Projekte im Bereich der Naturgesundheit. Ein Beispiel ist das 2025 erfolgreich abgeschlos-



sene Interreg-Projekt zur Auenlandschaft am Inn. Darauf aufbauend sind neue naturbasierte Gesundheits- und Bewegungsangebote geplant. Als mögliches Folgeprojekt gilt die grenzüberschreitende Radrunde „INNergy“, die Bewegung, Naturerlebnis und Prävention verbinden soll.

Internationale Märkte und klassische Maßnahmen

Rund 20 Prozent des Marketingbudgets flossen 2025 in Auslandsmarketing, Projekte und Kooperationen. Die wichtigsten Auslandsmärkte blieben Österreich, Tschechien, die Schweiz und die Niederlande. Mit rund 58.000 Übernachtungen stellten Gäste aus Österreich erneut die stärkste internationale Besuchergruppe.

Parallel dazu bleiben klassische Marketinginstrumente ein wichtiger Bestandteil des Marketing-Mixes. Messeauftritte, Radiowerbung und hochwertige Printprodukte sichern Vertrauen und Sichtbarkeit – insbesondere bei den Kernzielgruppen.

Kontinuität, Qualität und Relevanz

Für 2026 setzt Bad Füssing auf Kontinuität in der Markenführung und eine weitere Verschiebung des Budgets hin zu performanceorientierten Onlineformaten. Printmedien werden stärker als hochwertiges Inspirationsmedium positioniert und eng mit digitalen Angeboten verzahnt. Daniela Leipelt blickt zuversichtlich nach vorn: „Bad Füssing verfügt über eine stabile und zukunftsfähige Ausgangsbasis. Gleichzeitig werden die Rahmenbedingungen für den Tourismus anspruchsvoller.“ Umso wichtiger sei es, Bewährtes zu festigen, neue Entwicklungen gezielt voranzutreiben und zusätzliche – insbesondere jüngere – Gästegruppen anzusprechen.

Bürgermeister Tobias Kurz würdigte die Arbeit des Kur- und Tourismusmanagements: „Die Kennzahlen belegen, dass die eingesetzten Marketingmittel zielgerichtet und wirkungsvoll verwendet werden. Bad Füssing behauptet sich als Gesundheitsdestination erfolgreich in einem dynamischen Marktumfeld.“

Flächendeckender Glasfaserausbau rückt dank neuer 700.000 Euro Fördermittel in greifbare Nähe

Bad Füssing macht einen weiteren großen Schritt in Richtung digitale Zukunft: Die Gemeinde erhielt jetzt vom Bund eine Förderzusage in Höhe von bis zu 702.000 Euro – ein Meilenstein auf dem Weg zu einer flächendeckenden Glasfaserversorgung. Die Förderung ermöglicht es, jene Adressen anzuschließen, die nach dem laufenden Ausbau durch „Unsere Grüne Glasfaser“ (UGG) und Telekom bislang unversorgt blieben.

„Damit rückt das Ziel, alle Haushalte und Betriebe in allen Ortsteilen und Weilern unseres Gemeindegebiets zuverlässig mit gigabitfähigem Internet auszustatten, erstmals realistisch in Reichweite“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er setzt sich seit Jahren gemeinsam mit dem Bad Füssinger Breitbandpaten Rudolf Wasner für einen komplett flächendeckenden Ausbau der Zukunftstechnologie Glasfaser ein.

Nach dem Abschluss des UGG-Ausbaus werden die allermeisten Straßenzüge im Gemeindegebiet über moderne Anschlüsse verfügen. Doch rund 160 Adressen gelten weiterhin als sogenannte „weiße Flecken“. Genau hier setzt die neue Förderung an, für die Bad Füssing besonders hartnäckig über mehrere Jahre lang kämpfte. Der Gemeinderat hatte bereits im Sommer einstimmig beschlossen, nach einer positiven Förderzusage sofort das notwendige Auswahlverfahren für einen Netzbetreiber zu starten – nun kann dies offiziell beginnen.

Die rund 700.000 Euro aus der Bundesförderung entsprechen rund der Hälfte der

voraussichtlichen Kosten für den Ausbau. Bad Füssing wird sich jetzt nach Worten von Bürgermeister Tobias Kurz auch noch für Finanzmittel aus dem bayerischen Breitbandprogramm starkmachen, für die die Bundesförderung Voraussetzung ist. Heißt im Ergebnis: Bis zu 90 Prozent des Ausbaus werden gefördert. Nur rund zehn Prozent der Projektkosten muss die Gemeinde selbst tragen.

In Kombination mit dem bereits laufenden eigenwirtschaftlichen Ausbau entsteht mit den aktuellen Weichenstellungen ein Gesamtprojekt, das Bad Füssing in den kommenden Jahren zu einer vollständig mit Glasfaser erschlossenen Kommune machen wird. „Für Bürgerinnen und Bürger bedeutet das: stabilere Verbindungen, höhere Geschwindigkeiten und eine digitale Infrastruktur, die auch langfristig mit den Anforderungen einer modernen Gesellschaft mithalten kann“, so Bürgermeister Kurz. Er spricht von einem starken Signal für Bad Füssing: „Anders als in anderen Kommunen, wo sich Anbieter komplett zurückziehen, werden wir in absehbarer Zeit eine flächendeckende Abdeckung umsetzen“, so Kurz und ergänzt: „Damit schaffen wir Zukunftssicherheit – für die Menschen, die hier leben, und für unseren Wirtschaftsstandort.“

Mit dem nun beginnenden Auswahlverfahren wird festgelegt, welches Unternehmen den geförderten Ausbau übernimmt. Im nächsten Schritt kann dann der Bau der Glasfaserleitungen vorbereitet werden.

Folgende Ortsteile/Bereiche umfasst der geplante Ausbau unter anderem: Ainsen, Angering, Aufhausen, Dürnöd, Geigen, Hart, Hilling, Pichl/Pichlstraße, Schieferöd, Steinbreiten, Steinreuth, Thalau, Thalham, Wendlmuth, Wies, Zanklöd, Ziegloß. Auch einzelne, bisher noch nicht in Ausbauplänen enthaltene Adressen in Bad Füssing, Safferstetten, Am Johannesbad, Würding, Gögging, Egglfing, Irching und Aigen umfasst das Gebiet.

→ **Genauere Auskünfte erteilt Breitbandpate Rudolf Wasner unter 08531/975-404 oder rwasner@badfuessing.de**

Ein Fundament für eine sichere Energie-Zukunft

Die Kommunale Wärmeplanung ist eines der wichtigen Zukunftsprojekte, das Bad Füssing 2026 prägen wird. Bereits Ende 2025 wurde dafür ein externes Planungsbüro beauftragt.

Die Planung umfasst das gesamte Gemeindegebiet – vom Kurzentrum über die Kliniken und Thermen bis zu den Wohnquartieren und Ortsteilen. Für Bürgermeister Tobias Kurz ist der Start ein entscheidender Schritt: „Die kommunale Wärmeplanung ist für Bad Füssing ein Meilenstein. Sie gibt uns erstmals einen klaren, verlässlichen Blick darauf, wie wir unsere Energiezukunft gemeinsam gestalten können.“ Es gehe darum, miteinander einen Weg zu finden, der in den kommenden Jahren trägt, so Bürgermeister Kurz.

Keine Vorschriften für einzelne Haushalte

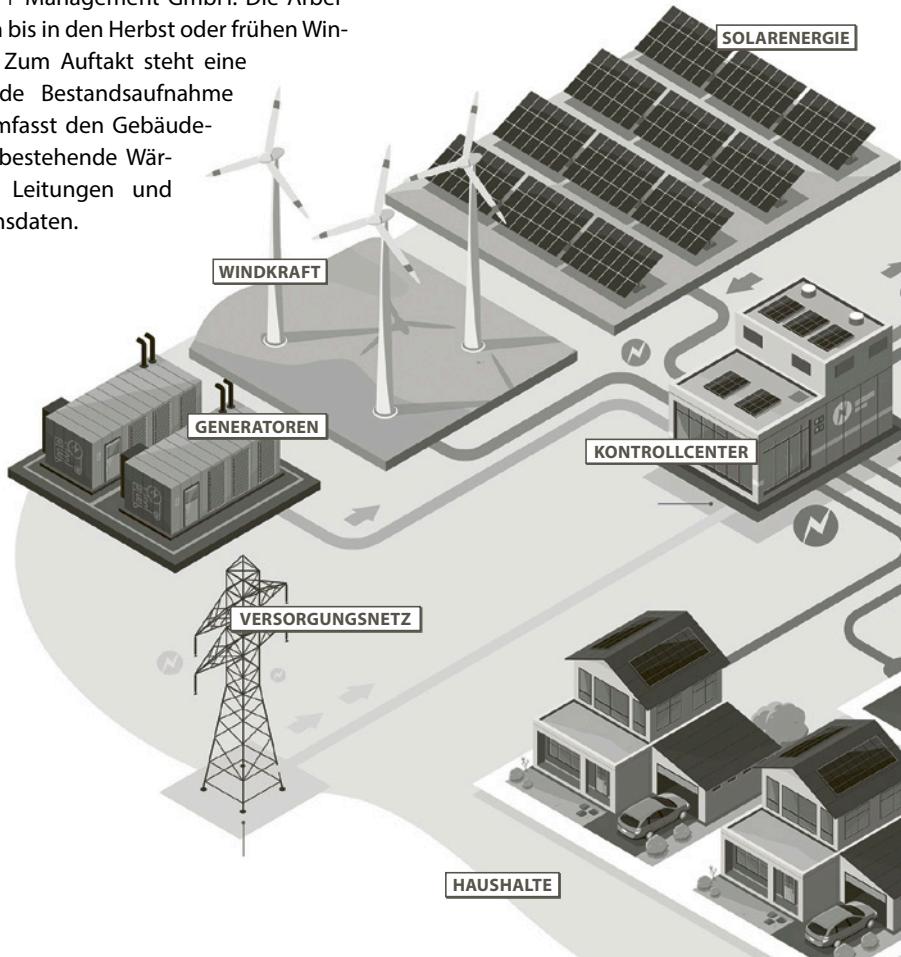
Das Wärmeplanungsgesetz des Bundes sieht vor, die Wärmeversorgung in Deutschland bis 2045 klimaneutral zu gestalten. Die kommunale Wärmeplanung ist dafür das zentrale Instrument. Sie betrachtet Bad Füssing nicht in Einzelprojekten, sondern als Ganzes. Erfasst wird, wie die Gemeinde heute mit Wärme versorgt wird und welche Möglichkeiten es gibt, erneuerbare Energien stärker einzubinden.

Die Planung schafft Orientierung, ohne Vorschriften für einzelne Haushalte zu machen. Sie verpflichtet niemanden zum Austausch bestehender Heizungen. Stattdessen zeigt sie, welche Entwicklungen in den kommenden Jahren realistisch sind – und welche Technologien sich wo anbieten könnten.

Wie der Plan entsteht

Ende 2025 hatte die Gemeinde den Auftrag vergeben. Die ENMA Energie & Objekt Management GmbH aus Etensheim erarbeitet den Wärmeplan gemeinsam mit der CIMA Beratung + Management GmbH. Die Arbeiten laufen bis in den Herbst oder frühen Winter 2026. Zum Auftakt steht eine umfassende Bestandsaufnahme an. Sie umfasst den Gebäudebestand, bestehende Wärmenetze, Leitungen und Verbrauchsdaten.

Auch die Tourismus- und Klinikinfrastruktur wird berücksichtigt, da sie saisonal stark schwankt. Anschließend folgt eine Potenzialanalyse, die prüft, wo erneuerba-





re Energien sinnvoll genutzt werden können – etwa Abwärme aus den Thermen, Großwärmepumpen oder solarthermische Anlagen.

Nahwärmelösungen könnten für dicht bebauten Bereiche sinnvoll sein

Auf dieser Grundlage entsteht ein Zielszenario. Es beschreibt, wie die Wärmeversorgung Bad Füssings langfristig aussehen kann. Die Gemeinde wird dabei nicht auf ein einzelnes Modell festgelegt. Für dicht bebauten Bereich können Nahwärmelösungen infrage kommen. In Randlagen sind dezentrale Systeme oft realistischer. Ergänzt wird der Prozess durch einen digitalen Zwilling: eine interaktive Karte, die Wärmebedarfe, Leitungen und mögliche Ausbaugebiete darstellt.

Dieses Werkzeug hilft später sowohl der Verwaltung als auch Bürgerinnen und Bürgern bei Entscheidungen.

Was das für Eigentümer bedeutet

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich, ob die Wärmeplanung Auswirkungen auf die eigene Heizung hat. Das Ergebnis der kommunalen Wärmeplanung soll vor allem Orientierungshilfe sein. Wer über eine Sanierung nachdenkt oder eine Modernisierung plant, erhält mehr Klarheit darüber, welche Heiztechnik langfristig gut zur eigenen Umgebung passt. „Die Planung hilft damit, Investitionen sicherer zu treffen und Fördermöglichkeiten gezielt zu nutzen“, sagt Bürgermeister Kurz.

Bürgerbeteiligung spielt eine zentrale Rolle

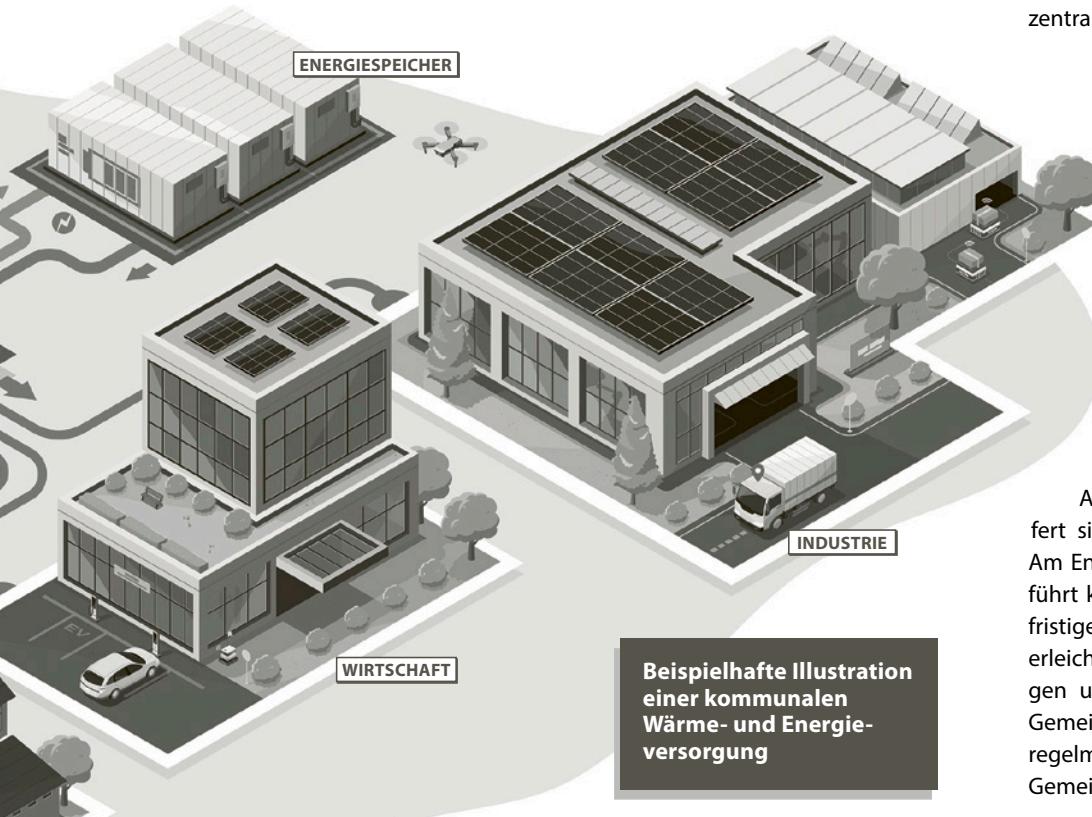
Ein wichtiges Element des Projekts ist die Beteiligung der Öffentlichkeit. Nach Abschluss der Bestandsanalyse ist im Frühsommer 2026 eine große Informationsveranstaltung geplant. Dort werden der Prozess, erste Ergebnisse und weitere Schritte vorgestellt.

Während des gesamten Jahres informiert die Gemeinde regelmäßig über den Stand der Arbeiten – in der Gemeinde-Info, aber auch digital. Bevor der endgültige Wärmeplan beschlossen wird, liegt er mindestens 30 Tage öffentlich aus. Bürgerinnen und Bürger können in dieser Zeit Rückmeldungen geben. ENMA und CIMA unterstützen die Verwaltung bei der Auswertung der Stellungnahmen. In der Gemeindeverwaltung ist Dominic Pletz, Leiter Ver- und Entsorgung, zentraler Ansprechpartner.

Was Bad Füssing konkret erwartet

Die kommunale Wärmeplanung wird zeigen, welche Versorgungsformen sich für Bad Füssing besonders eignen. Sie untersucht, wie bestehende Wärmeinseln rund um die Thermen und Kliniken weiterentwickelt werden können und welche Quartiere Potenzial für gemeinsame Lösungen bieten.

Auch für die kommunalen Gebäude liefert sie konkrete Handlungsmöglichkeiten. Am Ende steht ein Maßnahmenplan. Dieser führt kurzfristige Verbesserungen und langfristige Weichenstellungen zusammen. Er erleichtert Förderanträge, bauliche Planungen und strategische Entscheidungen der Gemeinde. Die Ergebnisse des Plans werden regelmäßig aktualisiert und begleiten die Gemeinde über viele Jahre hinweg.



Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

jeden Freitag (ab 20.3.) Wochenmarkt am Kurplatz (8–12 Uhr)

ab 1.3. Bauernmarkt am Kurplatz (11–16 Uhr)

Veranstaltungen der kath. Kurseelsorge

2.2. 18.30 Uhr, Feierlicher Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Kerzensegnung und Blasiussegen

5.2. und 5.3. 15 Uhr, „Im Geist des Konzils“ – Kirchenführung in Hl. Geist

11.2. 19.30 Uhr, „Passau, die Dreiflüssestadt“, Multimediavortrag mit Josef Grünberger

18.2. 14.30 – 17 Uhr, „Nach innen hinaus – Sehnsucht“, Aschermittwoch der Frauen, Anmeldung bis 13.2. unter maria.anna.mueller@bistum-passau.de

22.2. 17 Uhr, „Waidlermesse“ – Aufführung des Musikvereins Bad Füssing

6.3. 18.30 Uhr, Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen „Nigeria“, musik. gestaltet vom Familienchor mit anschl. Beisammensein im Pfarrsaal mit nigerianischen Speisen

10.3. 19.30 Uhr, „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ mit Sr. Paula Helm, Kloster Tettenweis, veranstaltet vom Bildungsausschuss des Pfarrverbandes und der KEB; Eintritt frei, Spenden erbeten

11.3. 19.30 Uhr, „Der Inn, vom Ursprung bis zur Mündung“ mit Josef Grünberger

16.3. 19.30 Uhr, Musikalische Andacht mit der „Niederbayrischen Passion“ und dem Drei-gesang „Florian Kölbl“

18.3. 18.30 Uhr, Ökumenischer Kreuzweg, Stationen von der Christuskirche zur Heilig Geist-Kirche durch den Freizeitpark

19.3. 15 Uhr, „Biblisches im Bibelgarten“ – Bibelgartenführung

26.3. 14.30–16 Uhr, „Du führst mich hinaus ins Weite“ – Spaziergang mit geistlichen Impulsen

29.3. 10.15 Uhr, Palmprozession vom Kurplatz, anschl. Gottesdienst mit Palmbuschensegnung

30.3. 19.30 Uhr, „Musik für die Seele“ zur Passionswoche mit Orgel und Trompete

Aktuelle Informationen der Kurseelsorge und des Pfarrverbandes finden Sie auch unter pfarrverband-bad-fuessing.bistum-passau.de. Bitte erkundigen Sie sich kurz vorher im Internet oder über Aushänge, ob die Veranstaltung stattfindet und welche Vorschriften gelten!

Veranstaltungen der evang. Kurseelsorge

jeden Dienstag 16.30 Uhr, Die Atterseebilder der Christuskirche, Kirchenführung

jeden Mittwoch 19 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum; Gäste und interessierte Angehörige willkommen

15.2. 10 Uhr, Der andere Gottesdienst zur Faschingszeit, Predigt und Orgelmusik zu vier Händen und vier Füßen zur Oper „Die Zauberflöte“, Orgel: Karin und Jürgen Wisgalla, daneben Kirchenrat Norbert Stapfer

19.2., 5. und 19.3. 19.30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche

11., 23.2. und 11.3. 15 Uhr, „Meditativer Spaziergang durch den Freizeitpark“ mit Pfarrer Norbert Stapfer

20.2. 18 Uhr, Fischessen in der Fastenzeit bei Havel's (Beethovenstr. 7) mit Geschichten zum Fisch in Bibel und Märchen – vorgetragen von Pfarrer Norbert Stapfer, Fische-Menü (ohne Getränke) 28,90 Euro, Anmeldung unter 08531/3107430, info@das-havels.com

9. und 16.3. 19.30 Uhr, Vortrags- und Gesprächsabende im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

15.3. 10 Uhr, Kantatengottesdienst, Felix Mendelssohn Bartholdy: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, Choralkantate für Chor und Orchester; Heidelinde Schmid (Sopran), der Bad Füssinger Kantatenchor, Karin Wisgalla

(Orgel), Streichorchester der Christuskirche Bad Füssing, KMD Jürgen Wisgalla (Dirigent) und Pfarrer Norbert Stapfer

ab 17.3. jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Offenes Singen im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

18.3. 18.30 Uhr, Ökumenischer Kreuzweg, Beginn in der evang. Christuskirche zur kath. Pfarrkirche Hl. Geist.

20.3. 18 Uhr, Märschenabend bei Havel's (Beethovenstr. 7), „Rapunzel“ – vorgetragen von Pfarrer Norbert Stapfer mit Märchen-Menü (ohne Getränke) 28,90 Euro, Anmeldung unter 08531/3107430, info@das-havels.com

Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

1.2. 9.45 Uhr, Johannesbad Thermen-Marathon

14.2. 14–17 Uhr, Kinderfasching der Kath. Landjugend

15.–17.2. Hüttentag in der Lindenstraße

17.2. 13 Uhr, Faschingsumzug mit Afterzug Party am Kurplatz

Musikverein Bad Füssing – Jugendblasorchester

Schüler für Blasinstrumente und Schlagzeug gesucht: Oboe, Flöte, Horn, Trompete, Posaune ... Hochqualifizierte Musiklehrer und Leihinstrumente vorhanden. Infos bei Michael Stiglbauer, Tel. 08531/317321 oder 0151/61655616

1. Skatclub e.V.

jeden Montag 18.45 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstraße 6, Mitspieler sind herzlich willkommen!

ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

Der Golfplatz ist je nach Witterung geöffnet. Den aktuellen Platzzustand oder nähere Informationen können Sie jederzeit unter Tel. 08537/91990 oder per E-Mail an info@thermengolf.de erfragen.

ANGEBOTE DER SENIORENBEAUFTRAGEN

Kegelgruppe „Die wilden Alten“

Infos und Termine bei Jürgen Waschkowitz, Tel. 0152/54222869

Gemütlicher „Kaffeeklatsch-Treff“ für Senioren und Neubürger

jeden 1. Mittwoch im Monat im Thermenrestaurant Johannesbad, jeden 3. Samstag im Monat im BRK SeniorenWohnen Bad Füssing, jeweils ab 15 Uhr

Gemeinsames Essen

jeden 2. Mittwoch um 17 Uhr, Restaurant nach Vereinbarung, bitte bei Traudl Wolff anmelden, Tel. 0171/5442266

Fit im Kopf mit Gedächtnistraining

Wir wollen mit allen interessierten Seniorinnen und Senioren einmal in der Woche unsere Gehirnzellen wieder auf Vordermann bringen.

Wir treffen uns immer dienstags um 15.15 Uhr für eine Stunde im BRK SeniorenWohnen Bad Füssing (2. OG, Bibliothek). Pro Unterrichtseinheit inkl. aller schriftlichen Lernunterlagen fällt ein Unkostenbeitrag von acht Euro an. Bitte das erste Mal unbedingt bei Traudl Wolff anmelden.

DigiTreff – „Digital am Ball bleiben“

jeden Donnerstag (außer an Feiertagen und am 26.3.), 15 Uhr mit Digitallotse Günter Dörfler im Wilhelm-Diess-Zimmer im Großen Kurhaus. Genaue Termine unter www.gde-badfuessing.de, Termine/Themen unter guwidor3.wixsite.com/digitreff-bf. Anmeldung telefonisch unter 0171/2297648.

Öffentlicher Tanztee mit „SAM“ im Senioren-Wohnen

am 26.2. um 15 Uhr, Anmeldung bei Traudl Wolff, Tel. 0171/5442266 oder bei Marianne Miketta, Tel. 0151/72123899

Stammtisch für Paare „Gemeinsam genießen!“

jeden 3. Donnerstag im Monat um 18 Uhr, Restaurant nach Vereinbarung, Anmeldung wegen Reservierung bitte bei Marianne Miketta, Tel. 0151/72123899

Offene Sprechstunde für Seniorinnen/Senioren

jeden 1. Dienstag im Monat im Bürgermeister-Frankenberger-Haus (Kurallee 15), jeweils 9–11 Uhr. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten bei Marianne Miketta, Tel. 0151/72123899.

„Senioren-Briefkasten“

im EG des Rathauses (Rathausstr. 6) für Wünsche und Anregungen zur Seniorenarbeit

Infowand im Rathaus

mit weiteren Veranstaltungen und Informationen

Veranstaltungen der Spielbank Bad Füssing

- 6.2. 19 Uhr, Kulturbühne. Viva Las Vegas. Die Dreamlovers präsentieren Hits der 50er und 60er Jahre.
- 9.2. Ausg'schmatzt – Talk im Casino. Gesprächspartner: Sportmoderator Hartwig Thöne und Spielbankdirektor Ralf Samland
- 13.2. 21 Uhr, Faschingsauftritt der Wild Nation
- 14.2. 20.30 Uhr, Auftritt der Faschingsfreunde Hartkirchen-Inzing
- 17.2. 19 Uhr, Kulturbühne – Schlagerparade der 50er Jahre. „Oldies but Goldies, alt aber Gold wert!“ Schlager der 50er Jahre präsentiert vom grandiosen Entertainer, Tänzer und Sänger Richard Wiedl und dem Eugen Tlück – Ensemble.
- 6.3. 19 Uhr, Kulturbühne – Kabarett. Constanze Lindner mit ihrem Programm „Lindners Lebenslust“
- 9.3. Ausg'schmatzt – Talk im Casino. Gesprächspartner: Kabarettist Martin Frank und Spielbankdirektor Ralf Samland
- 13.3. 19 Uhr, St Patrick's Day. Irish Songs & guitars mit Erik Berthold & Rick Baltes
- 20.3. 19 Uhr, Kulturbühne. Kabarett, Holger Paetz mit seiner Fastenpredigt
- 27.3. 19 Uhr, Vernissage. Eröffnung der Kunstausstellung der Künstlerin Natasa Radonjic

Seniorentreff in Würding

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im Gasthaus „Alte Taverne“

Veranstaltungen der Egglfinger Vereine

- 19., 20., 21., 27. und 28.3. Egglfinger Starkbierfest der Starkbiertruppe im Bürgerhaus
- 1.2. 19 Uhr, Leonhardiabschluss des HTV im Trachtenheim
- 13.2. 19.30 Uhr, Lumpenball des HTV im Trachtenheim
- 15.2. 14 Uhr, Kinderfasching des HTV im Trachtenheim
- 21.2. Patenbitten der FFW Aigen / FFW Irching im Trachtenheim
- 1.3. 9–12 Uhr, Pfarrgemeinderatswahlen im Feuerwehrhaus Aigen
- 4.-7.3. 19 Uhr, Kegelturnier des Kegelvereins im Kegelheim
- 7.3. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der FFW Irching im Gasthaus Glaser
- 13.3. 19 Uhr, Mostprobe des Gartenbauvereins im Sportlerheim
- 14.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des Tennisvereins im Tennisheim
- 15.3. 9 Uhr, Gottesdienst, anschl. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der KSK im Stockhäusl
- 22.3. 11.30 Uhr, Fastenessen im Trachtenheim
- 27.3. 19 Uhr, Kegelabend des Gartenbauvereins im Kegelheim

27.3. 19 Uhr, Ausstellungseröffnung im Leonhardimuseum

27.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Fischer im Tennisheim

27.3. 17 Uhr und 28.3. 16 Uhr Ostereierschießen der Hubertusschützen im Schützenheim

28.3. 9 Uhr, Damm säubern der Fischer

28., 29.3. und 5.4. 19.30 Uhr, Theater des HTV in der Turnhalle

29.3. 8.45 Uhr, Palmprozession des PGR

Kinderchor in Aigen

Alle Kinder ab der 2. Klasse, die gern singen, sind immer dienstags 16–17 Uhr (außer in den Ferien) zum Kinderchor eingeladen. Treffpunkt: Benefiziatenhaus

Veranstaltung der Hubertusschützen Eggelfing

jeden Mittwoch 18–19 Uhr, Bürger- und Gäste-schießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz, Innwerk 13 (hinter dem Sportplatzgelände), nur bei guter Witterung und nach vorheriger Anmeldung bei Ralph Freudenstein, Tel. 08537/225

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing: Foyer des Kurmittelhauses in der Europa Therme (Zugang über Kurpark): Mo–Fr 15–17 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1: Mo 17–18 Uhr, Do 19–20 Uhr, So 9.30–11 Uhr

aktuelle Hinweise unter www.bibkat.de/aigen
 Kath. Pfarrbücherei Eggelfing (beim Pfarrhof), Obere Inntalstr. 36: Do 16–18 Uhr (außer feiertags)

Großes Jubiläum, große Bühne::

Aigen am Inn lädt zur Kabarett Nacht

Aigen am Inn macht sich bereit für ein besonderes Festjahr: 150 Jahre Feuerwehr Aigen am Inn. Ein Jubiläum, das zeigt, wie tief das Ehrenamt hier verwurzelt ist – und das 2026 mit einem bunten Programm gefeiert wird. Ein erster Höhepunkt steht bereits fest: die Aigner Kabarett Nacht am 10. Juli im Festzelt.



der Bühne – scharf beobachtend, frech und immer mitten im Leben. Franziska Wanninger, die mit pointierten Geschichten und klaren Tönen überzeugt, sowie Claudia Pichler, deren energiegeladene Auftritte längst ihr Markenzeichen sind, machen das Line-up komplett.

Die Kabarett Nacht ist Teil eines Jubiläums, das weit mehr ist als ein runder Geburtstag. Die Feuerwehr Aigen am Inn blickt auf eine 150-jährige Geschichte zurück. Genau diese Gemeinschaft soll 2026 gefeiert werden: mit Musik, Begegnungen, Tradition und eben auch einem Abend, der die Lachmuskeln fordert.

→ Karten (Preis: 34,90 Euro für Erwachsene und 18,80 Euro für Kinder bis einschließlich 14 Jahren) und alle Infos gibt es unter <https://fest.ff-aigen.de> sowie www.oskar-konzerte.de.

Für diesen Abend holt die Feuerwehr gemeinsam mit Oskar Konzerte einige der beliebtesten Stimmen der bayerischen Kabarettszene ins Dorf. Petzenhauser & Wähl, bekannt für ihren musikalischen Mix aus Charme, Wortwitz und Alltagssatire, sorgen für einen schwungvollen Auftakt. Dazu gesellen sich die Kultfiguren Herbert & Schnipsi, deren hintersinniger Humor Generationen begeistert.

Mit Martin Frank steht zudem einer der derzeit gefragtesten jungen Kabarettisten auf

Lesung:

Pfarrkirchenkrimis im Café im Hof

Spannende Unterhaltung verspricht eine Lesung der Bücherei Aigen am Inn am Samstag, 7. Februar 2026. Ab 16 Uhr steht im Café im Hof in Aigen am Inn (Herrengasse 6) der Pfarrkirchenkrimi „Ausgeschossen“ im Mittelpunkt. Die Autoren Hans Weber und Armin Ruhland nehmen das Publikum mit in die Welt ihrer niederbayerischen Kriminalgeschichten. Es liest Jochen Lipps.

→ Reservierungen und Informationen unter buecherei.aigen@gmx.de oder info@brotgalerie.de.



Highlights Februar – März 2026

Mo, 2.2.2026

Star-Comedian Michael Mittermeier

mit seinem neuen Live-Programm „FLASHBACK – Die Rückkehr der Zukunft“

Fr, 6.2.2026

AUSTRIA 2+1

Austro-Pop mit Alex, Wolfgang und Florian. Neben den großen Hits von Wolfgang Ambros, Georg Danzer, Rainhard Fendrich, STS u.v.a. erklingen auch unbekanntere Songs der legendären Austro-Pop-Ära.

Fr, 27.2.2026

Die Blues Briederchen

Die wohl coolste Blues Brothers Tribute- und Showband Bayerns. Neben den Songs der Blues Brothers ergänzen auch weitere Klassiker u.a. von den Commitments, James Brown und Aretha Franklin das umfangreiche Repertoire der Band.

Di, 3.3.2026

ANOUK – Das Kindermusical

nach den gleichnamigen Kinderbuch-Bestsellern von Hendrikje Balsmeyer und Peter Maffay

Do, 5.3.2026

Best of Trickfilm Musicals

Hören Sie den Glöckner, der von Freiheit singt. Feiern Sie mit

Aladdin, der die Prinzessin für sich gewinnen möchte. Oder die schöne Bell, die sich in das Biest verliebt. Erleben Sie Tarzan, der zum ersten Mal die legendären Worte von Jane hört.

Fr, 6.3.2026

„Hits von gestern & Oldies von morgen“

Alex Rakar & Wolfgang Schneider gastieren mit einer Zeitreise durch deutsche und internationale Hits aus vier Jahrzehnten Musikgeschichte.

Mo, 9.3.2026

„Tex Robinson & Friends“

Evergreens und unvergessene Erfolgsitel von Roger Whittaker, Johnny Cash, Glen Campbell, John Denver, Willie Nelson, Don Williams, Truck Stop u.v.a.

Do, 12.3.2026

Gala mit Sandmalerei

Arien und Songs des Showprogramms werden von einer Sandmalerin begleitet. So sieht das Publikum auf Großleinwand, wie in kürzester Zeit zum Programm passende Kunstwerke entstehen.

Fr, 13.3.2026

Grenzlandla Heimatabend

Der Trachtenverein „Grenzlandla Göggging“ feierte 2024 sein 75-jähriges Bestehen. Die Tanz-

und Plattlergruppen, die Goäßschnoizer sowie die einzelnen Musikgruppen des Vereins geben Einblick in die Vielfalt typisch niederbayerischen Volksguts.

Do, 19.3.2026

Erinnerungen an Ernst Mosch

Die Passauer Dreiflüssemusikanten haben sich der böhmischen Blasmusik im Stile von Ernst Mosch verschrieben.

Fr, 20.3.2026

Tanzabend mit Nicki

Diese fünf Buchstaben stehen seit den frühen Achtzigern für 100 Prozent ansteckender Gute-Laune-Pop mit Songs wie „I bin a bayrisches Cowgirl“, „Wenn i mit dir tanz“, „Wegen Dir“, „Samstag Nacht“, präsentiert in feinster bayrischer Mundart.

Fr, 27.3.2026

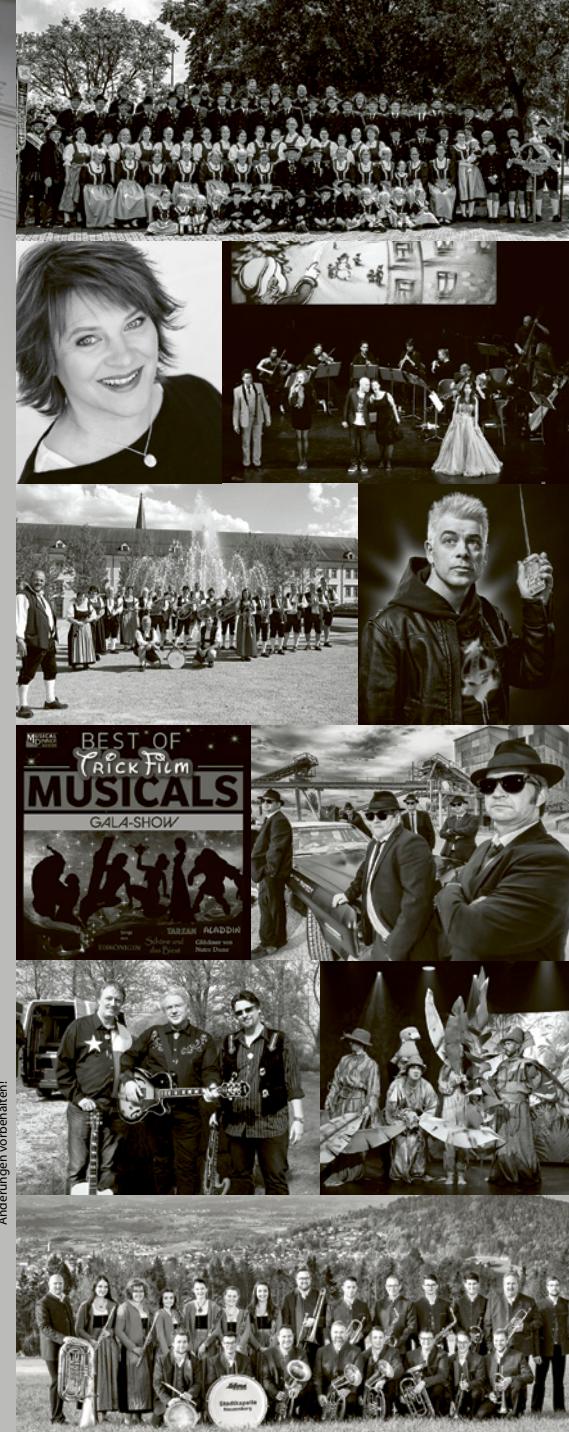
Stadtkapelle Hauzenberg

bayerisch-böhmisches Blasmusik, aber auch konzertante Blasmusik

So, 29.3.2026

Bad Füssinger Musical Gala II

Musik aus ABBA, Cats, Elisabeth, König der Löwen, Les Misérables, u.a. Solisten, Kurorchester Bad Füssing & Gastmusiker, Chöre aus Bad Füssing, Pocking, Obernberg, Solisten & Tänzer, Gesamtleitung: Hubert Gurtner



Änderungen vorbehalten!

Informationen & Tickets

Kur- & GästeService, VeranstaltungsService, Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531/975-522, E-Mail: ticket@badfuessing.de, Web: www.events-badfuessing.de

Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns gerne auf unseren Social-Media-Kanälen:

[f/Events Bad Füssing](#) [@events_bad_fuessing](#)



Wir sind für Sie da

Rathaus

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8–12 Uhr
Mo, Di, Do 14–16 Uhr

08531/975-450

Bürgertelefon

08531/975-3

Kur- & GästeService

08531/975-580

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kur- & Tourismusmanagement 08531/975-500

Veranstaltungen 08531/975-520

Kartenvorverkauf 08531/975-522

Gesundheit ServiceCenter 08531/975-511

Vermieter-Service 08531/975-566

Therme Eins

08531/94460
Europa Therme
Johannesbad

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8182000
Kläranlage 08531/24691
Wasserwerk 08537/311
Bauhof/Feuerwehrhaus 08531/24666

Wertstoffhof

08537/1486
Sommerzeit: Di/Fr 14–17 Uhr, Mi/Sa 9–12 Uhr
Winterzeit: Di/Fr 13–16 Uhr, Mi/Sa 9–12 Uhr

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartnerin:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 08531/975-408
E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

2.3.2026 (Ausgabe April/Mai 26)

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Tobias Kurz, Erster Bürgermeister | Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork GmbH, Dechbettener Straße 28, 93049 Regensburg

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.